

ASTA INFO

Nr 26

Informationen des Allgemeinen Studentenausschusses der Universität Hamburg

BERUFUNGS-UND EINREISE- VERBOT FÜR MANDEL!

Ernest Mandel, trotzkistischer Wirtschaftstheoretiker aus Belgien, wird den Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre an der Westberliner Freien Universität nicht einnehmen. Das ist das Ergebnis der Auseinandersetzung zwischen der FU und dem politischen Senat Westberlins, der den Berufungsvorschlag mit der Begründung abgelehnt hatte, daß Mandel die "revolutionäre Eliminierung" der freiheitlich rechtlichen Demokratie anstrebe. Der Fall Mandel ist gegenwärtig der Kulminationspunkt einer antimarxistischen und antidemokratischen Hochschul- und Schulkampagne gegen alle linksstehenden Lehrkräfte der Bundesrepublik und Westberlins.

Der politische Senat Westberlins, der ebenso wie der Fachbereichsrat Wirtschaftswissenschaften Mandel als qualifiziert beurteilt weist bei seiner Entscheidung eigens darauf hin, daß Mandel, da es sich bei ihm um einen "überzeugten, erklärten und praktizierenden Gegner" der Grundordnung der BRD handele, abgewiesen worden sei. Sein Ziel sei "die Schaffung einer Räterepublik trotzkistischer Prägung, an deren Spitze ein nationaler Kongress der Arbeiterräte als höchstes Entscheidungsorgan in wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Fragen steht. Die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes soll damit insgesamt vernichtet werden."

Eine erste Reaktion in Westberlin: Die FU - Vizepräsidentin, Dr. Margherita von Brentano, erklärte ihren Rücktritt. In ihrer Erklärung sagte sie: "Wenn der Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz vom Januar 1972 dazu führt, daß die Universitäten der Bundesrepublik Deutschland und Westberlins, anders als in Frankreich, England, Italien und selbst in den USA einer der ... wichtigsten Theorien des Zeitalters keinen Raum geben ... dann werden diese Universitäten weder frei noch Stätten der Wissenschaft mehr sein. ... Nicht sozialistische Hochschullehrer, wohl aber Beschlüsse, die ihre Vorbilder eher im

Wilhelminischen Deutschland als in Ländern mit demokratischer Tradition haben, gefährden Geist und Absicht des Grundgesetzes. "

Hierzu sei zu bemerken, daß nur in faschistischen Ländern wie Griechenland, Portugal und Spanien Berufsverbote gegen fortschrittliche Lehrkräfte ausgesprochen worden sind.

Die Tatsache, daß Mandel nun auch noch die Einreise in die BRD und nach Westberlin verweigert worden ist, hat diesen Vorgang zu einem international beachteten Skandal gemacht. Weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit setzen sich die Diskriminierungen von fortschrittlichen Lehramtsbewerbern in der BRD fort.

Neueste Fälle :
=====

Bernhard Fichtner (29) , Examensnoten " ausgezeichnet" und " sehr gut " , Begründung des Kultusministeriums: Fichtner ist DKP-Mitglied.

Rütger Booß aus Bonn, ebenfalls DKP- Mitglied, Referendar.

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) nannte diese Entscheidungen grundgesetzwidrig .

Auch die Nichtanstellung des ehemaligen SDS-Mitgliedes Wolfgang Lefevre an der FU Westberlin durch Wissenschaftssenator Stein ist in diesem Zusammenhang zu sehen.

Diese Praktiken der westdeutschen Staatsbürokratie sind nicht geeignet, die neue Ostpolitik der Bundesregierung im Ausland glaubwürdig erscheinen zu lassen.

Alfred Grosser, Politikprofessor an der Sorbonne, erklärte dazu in einer Sendung des III. Fernsehprogrammes am 29.3.72, daß diese Politik im gesamten westeuropäischen Ausland von allen gesellschaftlichen Kräften " bis weit rechts von der Mitte " auf einhellige Ablehnung gestoßen sei. Diese Wertung von einem Mann, der nach eigener Aussage in Frankreich als Antikommunist gilt, wirft ein Schlaglicht auf das Demokratieverständnis bundesdeutscher Behörden.

Verantwortlich: AStA Uni Hamburg, Hanebutt, Landefeld, Stoll.